

INHALT

[Jungen Kulturbotschaftern droht das Aus](#)

[Vogtländischer Musikinstrumentenbau](#)

[Bundesjazzorchester zu Gast auf dem Deutschen Chorfest 2016](#)

[Deutscher Musikwettbewerb 2017 erstmals in Leipzig](#)

[Impressum](#)

Jungen Kulturbotschaftern droht das Aus

Dem Europäischen Jugendorchester droht zum 1. September 2016 die Schließung, weil die Europäische Union ihre finanzielle Förderung einstellen möchte. Seit fast 40 Jahren musizieren Jugendliche aus allen EU-Ländern gemeinsam mit weltberühmten Dirigenten und fungieren dabei als europäische Kulturbotschafter. Nun droht dem Orchester das Aus.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Einem der wirkungsvollsten Vertreter der Europäischen Idee, dem Europäischen Jugendorchester, will die EU zum 1. September die Finanzierung entziehen. Dümmer geht es nicht. Abgesehen davon, dass es sich hier um ein Weltklasseorchester ersten Ranges handelt, sägen die Verantwortlichen an einem der wenigen Äste, die gemeinsame europäische Werte transportieren und eine Zukunft für das von Zerfall bedrohte Europa symbolisieren. Der Deutsche Musikrat appelliert eindringlich an den Präsidenten der EU-Kommission **Jean-Claude Juncker** und den Präsidenten des Europäischen Parlamentes **Martin Schulz** diese Entscheidung zu revidieren und dem Europäischen Jugendorchester eine langfristige Bestandsgarantie zu geben. Es wäre ein fatales Signal, wenn ausgerechnet am internationalen UNESCO-Tag der Kulturellen Vielfalt, dem 21. Mai, diese Nachricht nicht aus der Welt geräumt wäre.“

Vogtländischer Musikinstrumentenbau

In der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) berichtet **Yvonne Magwas**, MdB, von der 6. Vogtlandpräsentation, bei der sich in der Landesvertretung Sachsen zahlreiche Musikinstrumentenbauer aus der Musikregion Vogtland sowie Akteure des Musikwinkels Interessenten aus Politik, Verbänden und Wirtschaft vorstellten. Magwas erläutert in ihrem Beitrag „Wer Vogtland hört, der hört Musik“ die Bedeutung des Musikwinkels als Kultur- und Wirtschaftsstandort sowie die Herausforderungen der Branche.

Der Beitrag ist nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen finden Sie unter www.musik-forum-online.de.

Bundesjazzorchester zu Gast auf dem Deutschen Chorfest 2016

Vom 26. bis zum 29. Mai 2016 wird Stuttgart zur deutschen Hauptstadt des Singens: Unter dem Motto „Stuttgart ist ganz Chor!“ veranstaltet der Deutsche Chorverband, Mitglied des Deutschen Musikrates, eines der größten Musikfestivals der Welt: Zehntausende Chorsängerinnen und -sänger

werden die Stadt zu ihrer Bühne machen. Mit dabei auch das Bundesjazzorchester mit seinem fünfköpfigen Vokalensemble.

Am Donnerstag, 26. Mai 2016 um 15:00 Uhr stimmt das BuJazzO auf der Open-Air-Bühne am Schlossplatz Publikum und Mitwirkende auf das viertägige Festival ein. Am gleichen Abend um 20:00 Uhr findet auf dem Schlossplatz ein Festkonzert mit dem Bundesjazzorchester unter Leitung von **Jiggs Whigham** und dem britischen A-cappella-Oktett „The Swingles“ statt. Beide Ensembles stehen nach 2006 bereits zum zweiten Mal gemeinsam auf einer Bühne. In Stuttgart präsentieren sie Titel aus dem aktuellen Swingles-Programm „Sketches of Spain“ für Vokalensemble und Bigband mit Stücken von Dizzy Gillespie und Astor Piazzolla.

Am Freitag, 27. Mai 2016, heißt es ab 19:00 Uhr im Theaterhaus Stuttgart im Rahmen der Nachtklang-Konzerte „Focus on Vocals“ mit dem Bundesjazzorchester. Erstmals seit 2013 stehen beide Künstlerischen Leiter des BuJazzOs wieder gemeinsam auf einer Bühne: Jiggs Whigham präsentiert die traditionelle Seite des Bigband-Jazz mit einer Auswahl swingender Schätze. Eine ganz andere Welt eröffnet sich mit **Niels Klein**. Im Gepäck hat er Werke junger Jazz-Komponisten und -Arrangeure, bei denen moderne Grooves und ungewöhnliche Tonkonzepte im Mittelpunkt stehen. An diesem Abend kommt das Vokalensemble des Bundesjazzorchesters besonders zur Geltung, das das Stuttgarter Publikum pur und a cappella erleben kann.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/bujazzo und www.chorfest.de.

Deutscher Musikwettbewerb 2017 erstmals in Leipzig

Musikerinnen und Musiker in bzw. mit professioneller Ausbildung können sich bis zum Donnerstag, 27. Oktober 2016 zum nächsten Deutschen Musikwettbewerb (DMW) anmelden, der vom 27. Februar bis 11. März 2017 erstmals in Leipzig ausgetragen wird.

Wettbewerbskategorien sind Blockflöte (neu!), Flöte, Oboe, Horn, Tenor-/Bassposaune, Cembalo, Klavier, Schlagzeug, Duo Violine-Klavier, Duo Viola-Klavier, Klaviertrio, Klavierquartett, Ensembles in freier Besetzung (instrumental & vokal) und Komposition. Das neue Höchstalter für Teilnehmerinnen und Teilnehmer beträgt ca. 30 Jahre (für Komponistinnen und Komponisten: ca. 35 Jahre).

Für das Orchesterfinale und das Abschlusskonzert der Solisten steht die Staatskapelle Halle zur Verfügung. Auf die Preisträgerinnen und Preisträger sowie Stipendiatinnen und Stipendiaten des DMW warten Geldpreise und Fördermaßnahmen, wie die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, die Vermittlung von Preisträgerkonzerten und die Produktion einer Debüt-CD.

Für die Interpreten ist dies bereits der 43. DMW, die Kategorie Komposition ist zum achten Mal ausgeschrieben. Komponisten bis zum Alter von 35 Jahren können in diesem Jahr Werke für Trompete solo oder für Ensemble in der Besetzung Frauenstimme, Querflöte, Cello, Klavier einreichen. Für die Fachjury stehen **Prof. Rebecca Saunders**, **Prof. Enjott Schneider**, **Johannes Maria Staud**, **Frank Kämpfer** und **Prof. Dr. Siegfried Mauser** zur Verfügung. Neben dem Preis des Deutschlandfunks und dem Preis des DMW – jeweils in Höhe von 2.500 Euro – sollen die Preisträgerstücke nach der Uraufführung zahlreiche Wiederaufführungen, unter anderem im Rahmen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, erleben.

Die Ausschreibungen können Sie per eMail unter musikwettbewerb@musikrat.de oder telefonisch unter 0228/ 2091-160 anfordern sowie [online](#) abrufen. Ab Mitte Juni sind sie in allen Musikhochschulen Deutschlands erhältlich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dmw.

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter www.musik-forum-online.de.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates